

# JAHRESBERICHT 2024



WISSENSCHAFTLICHE  
ARBEIT [AB SEITE 2](#)



KAMPAGNEN UND  
PROJEKTE [AB SEITE 8](#)



POLITISCHE & JURISTISCHE  
ARBEIT [AB SEITE 14](#)



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
[AB SEITE 16](#)



KOOPERATIONEN  
[SEITE 19](#)



VEREIN INTERN  
[SEITE 20](#)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

im vorigen Jahresbericht hatten wir Ihnen kurz den Ausblick gegeben, dass wir ab Januar 2024 unsere Geschäftsführung auf drei Personen erweitern – um mit dem gewachsenen Team noch effektiver zu arbeiten und unsere Ziele nachdrücklicher zu verfolgen. Wir bilanzieren: Dies ist uns bereits im ersten Jahr gelungen! Doch machen Sie sich Ihr eigenes Bild anhand dieses (komprimierten) Jahresberichtes sowie auch unseres Jahresrückblicksvideos!

Vorweg: Wie versprochen, haben wir unsere Forderung, **Affenhirnforschung zu beenden** weiterhin fokussiert. Hier insbesondere als starkes Bündnis mit anderen Organisationen bezüglich des **Ernst Strüngmann Instituts (ESI)** in Frankfurt. Wie ebenfalls angekündigt, sind wir auch **juristisch aktiver** geworden. Bezüglich Kampagnen dürfen Sie sich mit uns nach einem Jahr intensiver Arbeit über diesen Teilerfolg freuen: Die **Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat zwei Hunde** aus ihrem Tierversuchslabor **freigegeben**. Und nach dem erfolgreichen Ende des Pyrogentests an Kaninchen, ging unser Fuß aufs Gaspedal, damit hier endlich auch keine **Pfeilschwanzkrebse** mehr gequält werden.

Nach vorne gucken und wirken wir ja in all unseren Tätigkeitsbereichen. So erhielt auch unser Karriere-Event für junge Wissenschaftler **„NATworks“** mit acht tierversuchsfrei arbeitenden Firmen großen Zuspruch. Unsere Hebel weiter in der **Politik** anzusetzen, brachte ebenfalls Sichtbares zu Tage: So



waren wir bei der Ampel-Bundesregierung in ihre **Reduktionsstrategie** für Tierversuche involviert, und auf EU-Ebene arbeiten wir an der „Roadmap“ mit, einem EU-weiten **Ausstiegsplan für tierversuchsfreie Chemikaliertestung**.

Tauchen Sie nun auf den nächsten Seiten näher ein, und nehmen Sie sich bitte unbedingt 10 Minuten Zeit für das Video unserer drei Geschäftsführenden!

Herzliche Grüße im Namen des ÄgT-Teams

*Dr. med. Andreas Ganz*  
Vorsitzender



Das Geschäftsführer-Trio von  
Ärzte gegen Tierversuche seit  
2024: (v. li.) Dr. Tamara Zietek,  
Claus Kronaus, Dr. Melanie Seiler.

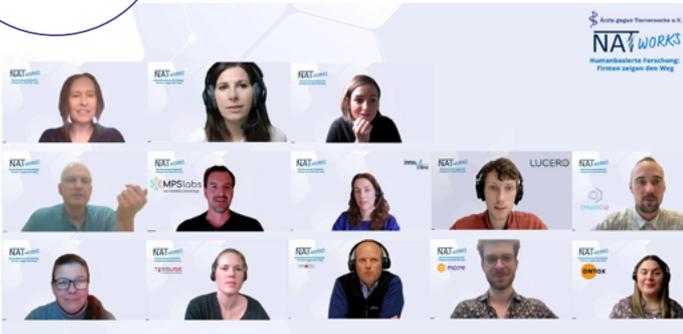
## Drei Geschäftsführer – Schlagkraft erhöht

Unser bisheriger, alleiniger Geschäftsführer Claus Kronaus trat sein Amt im Juni 2015 an; damals hatte der Verein 6 Mitarbeiter. Im Jahr 2024 ist die Mitarbeiterzahl auf 26 gestiegen, verbunden mit einer enormen Steigerung der Komplexität, neuen Tätigkeitsfeldern und Abteilungen. Beispielhaft seien die juristischen Schritte genannt, die wir mittlerweile ergreifen und noch weiter ausbauen möchten. Um diesen gestiegenen Anforderungen Rechnung zu tragen, haben wir seit Beginn des Jahres 2024 drei Geschäftsführer.

Claus Kronaus konzentriert sich als Geschäftsführer Finanzen auf den finanziellen Unterbau des Vereins, IT und Verwaltung. Dr. Tamara Zietek, promovierte Biochemikerin, leitet als Geschäftsführerin Wissenschaft die wissenschaftliche Abteilung des Vereins. Das Trio komplettiert die promovierte Biologin und Primatologin Dr. Melanie Seiler, als Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Aufgabenbereich umfasst neben Presse, Social Media, Arbeitsgruppen, Kampagnen und Film auch Politik und Recht.



## Online-Event NATworks Firmen zeigen Wege der tierversuchsfreien Forschung



Diese sollten nicht nur Vorträgen lauschen, sondern wir hatten zudem virtuelle Räume für direkten Austausch mit den Referenten geschaffen. Um auch Nicht-Muttersprachler zu erreichen und die Reichweite zu optimieren, boten wir englische Simultanübersetzung an und stellten im Nachgang sämtliche Vorträge auf Deutsch und Englisch öffentlich.

Das Webinar zeigte eindrucksvoll, wie Firmen die Forschung neu definieren und dass mit tierversuchsfreier Forschung erfolgreiche Unternehmen aufgebaut werden können. So sollte es auch als Anreiz für junge Wissenschaftler dienen, eine entsprechende Karriere einzuschlagen. Die anonymisierte Umfrage am Ende brachte ausschließlich positive Rückmeldungen hervor, die unsere Bilanz des Webinars untermauern: Es war ein voller Erfolg! Und für uns Auftrag und Auftakt, dieses Projekt fortzusetzen.

Ein Highlight, auf das wir 2025 bereits intensiv aufbauen, war unser NATworks-Event! Wir veranstalteten im November 2024 ein 4-stündiges Live-Webinar mit 8 in Deutschland ansässigen Firmen, die ihre tierversuchsfreie Arbeit vorstellten. Zielgruppe waren Studierende, Absolventen sowie alle, die sich für tierversuchsfreie und zukunftsweisende Methoden interessieren – und wir zählten 220 Teilnehmende.

📌 **Projektwebseite inklusive aller Vorträge auf Deutsch und Englisch: [nat-works.de](https://nat-works.de)**

## NAT-Database erreicht 2.000 Einträge

Unsere Mitte 2020 gestartete, immer noch weltweit einzigartige, frei zugängliche Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden ist eine arbeitsintensive Daueraufgabe. Mit ihr wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung dieser Methoden und schließlich zur Abschaffung der Tierversuche leisten. Anfang Mai 2024 konnten wir stolz verkünden, dass sie bereits 2.000 Einträge aufweist. Unser Wissenschaftsteam hat 2024 insgesamt 158 Methoden eingearbeitet.

Wir haben die zweisprachige (Deutsch/Englisch) NAT-Datenbank (NAT steht für Non-Animal-Technologies) geschaffen, da tierversuchsfreie Forschungsmethoden weltweit boomen, aber es bislang kein zentrales Register gibt. Die Sammlung deckt zahlreiche Fachbereiche ab, z. B. Onkologie, Toxikologie oder Medikamentenentwicklung sowie diverse Modelle wie Multi-Organ-Chips, 3D-Biodruck oder

Computersimulationen – ein Wissenspool für Wissenschaftler, Behördenvertreter (u. a. für Einschätzungen von Tierversuchsanträgen), Politiker sowie alle interessierten Bürger. Durch die Aufnahme ins Datenbank-Infosystem DBIS ist die NAT-Datenbank auch bei über 340 Universitätsbibliotheken für Studenten und Mitarbeiter verfügbar. Die NAT erhielt auch schon dreimal öffentliche Anerkennung: 2021 unterstützte sie die Landestierschutzbeauftragte Berlin mit öffentlichen Geldern, 2022 erhielten wir den internationalen Lush Prize (Kategorie Ausbildung, dotiert mit 28.000 €), 2023 den Niedersächsischen Tierschutzpreis („Alternativen“ zu Tierversuchen dotiert mit 3.000 €).

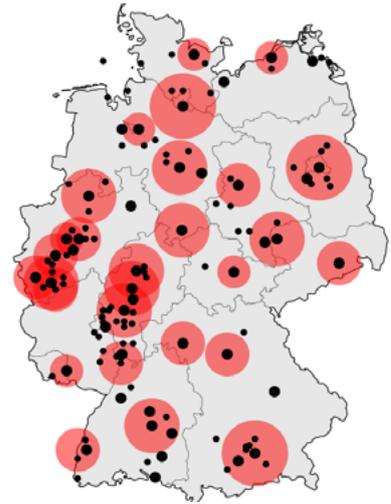
📌 **[www.nat-database.de](https://www.nat-database.de)**





## Adressliste Tierversuchslabore

Obwohl größtenteils mit Steuergeldern finanziert, gibt es keine öffentlich zugänglichen Informationen, wo wie viele Tierversuche durchgeführt werden. So recherchieren und veröffentlichen wir seit Jahren auf unserer Webseite die Laboradressliste. Die Liste ist zwar unvollständig, dennoch einmalig in Deutschland und zeigt das Ausmaß der Forschung im „System Tierversuch“. 2024 zeigt sie 942 Tierversuchseinrichtungen in 131 Städten auf.



- ▶ **Adressliste Tierversuchslabore: [www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/wissen/tierversuche/in-deutschland/adressliste-tierversuchslabore](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/wissen/tierversuche/in-deutschland/adressliste-tierversuchslabore)**



OP-Training am SynDaver-Hund.

## Gefördert: Film zu tierversuchsfreien Chirurgie-Übungen

Das Internationale Netzwerk für humane Ausbildung InterNICHE, mit dem ÄgT seit Jahren kooperiert, präsentierte am 1. März den neuen Dokumentarfilm „Chirurgie und der künstliche Hund von SynDaver“. Der Film zeigt detailliert die vielseitigen chirurgischen Eingriffe, die an diesem hochentwickelten, realitätsnahen Hundemodell im Rahmen des Tiermedizinstudiums trainiert werden können. Ziel: Den Film – der bereits in mehr als 15 Sprachen verfügbar ist – direkt an veterinärmedizinische Fakultäten in der ganzen Welt zu verbreiten, um Professoren, Studenten und die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Wir haben die Produktion dieses Films mit 15.000 Euro unterstützt und eine Stiftung begeistert, die weitere 10.000 Euro finanzierte.

- ▶ **Der Film wurde in einer längeren und einer kürzeren Fassung verbreitet. 21-minütigen Film auf Vimeo: <https://vimeo.com/893327491>**

## Gefördert: Endoskopie-Simulator zur tierfreien Mediziner-Fortbildung



Die Arbeitsgruppe Experimentelle Endoskopie, Entwicklung und Training (EEET) des Universitätsklinikums Tübingen investiert viel Zeit und Energie in die Entwicklung von humangetreuen, tierfreien Trainingsphantomen für die Endoskopie. Gefördert wird das von öffentlicher Hand kaum. Daher haben wir die Entwicklung eines Blutungsmodells des unteren Darmtraktes, an dem angehende Mediziner realitätsgetreu verschiedene lebensrettende Eingriffe üben können, mit einer Summe von 7.500 Euro gefördert. Nach Fertigstellung des Simulators haben wir uns Anfang Februar vor Ort von dem Resultat des Projektes überzeugt. Um diesen großartigen Simulator breitflächig bekannt zu machen, produzierten wir – auf Deutsch und Englisch – ein Video dazu.

- ▶ **Das 4-minütige Video ist auf YouTube anzusehen: [www.youtube.com/watch?v=bVvt7xZLt1w](http://www.youtube.com/watch?v=bVvt7xZLt1w)**



# Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fachkongresse

Fakten und Argumente in die Öffentlichkeit zu bringen, ist eine der zentralen Aufgaben von ÄgT. 2024 haben wir 17 Vorträge und 4 Redebeiträge (auf Demos, Outdoor-Veranstaltungen) gehalten und waren bei 3 Podiumsdiskussionen präsent. Auf 6 Fachkongressen suchten wir Kontakt zu Mediziner\*innen, Tiermediziner\*innen und anderen Wissenschaftler\*innen.

## Vorträge u. a. auf folgenden Veranstaltungen oder Einrichtungen:

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bündnis90/Die Grünen NRW; Tierversuche in Nordrhein-Westfalen
- Universität Köln; Tierversuche und NATs im Studium und in der Forschung
- Deutscher Bundestag, Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen; Fachgespräch Zukunft ohne Tierversuche – Utopie oder Realität?
- Lauenburg/Lokalpolitik; Tierversuche und NAMs
- Live-Vortrag online am Tag zur Abschaffung der Tierversuche; „Der Mensch ist keine Maus – Warum Tierversuche unsere Gesundheit gefährden“
- Universität Göttingen; Fachgruppe Psychologie, Vortragsabend zu NATs in der Hirnforschung
- Sana HANSE Klinikum Wismar; „Sind Tierversuche in der Schmerztherapie noch zeitgemäß?“

## Podiumsdiskussionen:

- Online-Event der Berliner Landestierschutzbeauftragten im Rahmen der Internationalen Woche zur Abschaffung der Tierversuche
- Panel discussion 3D Cell Culture: Moving Towards Animal-Free Models“; online, initiiert durch „Oxford Global“ an der University of Oxford
- öffentliche Anhörung zur Novelle des Tierschutzgesetzes, mit veranstaltet durch die Berliner Landestierschutzbeauftragte

## Infostände Fachkongresse:

- Leipziger Tierärztekongress
- Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie in Hamburg
- DeutscheVET in Dortmund
- Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB e.V. in Lahnstein
- Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) in Hannover
- Science Fest Frankfurt



ÄgT-Vorstandsmitglied Dr. med. Katharina Feuerlein im intensiven Austausch auf dem Kongress für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie in Hamburg.



Fachgespräch im Deutschen Bundestag zur Zukunft von Tierversuchen; Dipl.-Biol. Silke Strittmatter, 5. v.li., hat das Wort.



# Weltgrößter Kongress für Mikrophysiologische Systeme

Vom 10.-14. Juni 2024 fand in Seattle, USA, der Microphysiological Systems World Summit (MPS WS) mit rund 1.000 Teilnehmern statt. Zum 3. Mal brachte dieser führende Experten aus der ganzen Welt zusammen, um die neuesten Entwicklungen in diesem spannenden Bereich der Miniorgane und Organchips zu präsentieren und zu diskutieren.

In den 150 Vorträgen wurde nicht nur die wissenschaftliche Exzellenz, sondern auch die immense Bedeutung

dieser Methoden für die Zukunft der biomedizinischen Forschung und der damit verbundenen Branchen betont.



Dr. Tamara Zietek mit Dr. Elaine Faustman, Professorin an der University of Washington und einer der Gastgeber vor Ort, und Dipl.-Biol. Julia Radzwill, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei ÄgT.

Neben den wissenschaftlichen Präsentationen bot der Kongress auch eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaftlern, Industrievertretern und Behörden. Diese Zusammenarbeit ist entscheidend, um die Implementierung von tierversuchsfreien Systemen in der Praxis voranzutreiben und sicherzustellen, dass diese Technologien den notwendigen regulatorischen Anforderungen entsprechen.

ÄgT war mit zwei Mitarbeiterinnen nicht nur Teilnehmer, sondern auch Mitgestalter, denn Dr. Tamara Zietek ist Mitglied des wissenschaftlichen Vorstands der MPS-Gesellschaft und somit mitverantwortlich für die Gestaltung und Ausführung des Kongresses und des wissenschaftlichen Programms.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsorientierten Forschung.

## Fachartikel

Auf unserer Webseite führen wir auch einen Bereich „Für Experten“. Hierfür verfasst das Wissenschaftsteam ungezählt viele Artikel. Dazu gehört auch die Rubrik „Krankheiten“, wo Artikel etwa zu Depressionen, Brustkrebs, Multiple Sklerose und anderen weit verbreiteten Krankheiten zu finden sind und gängige tierexperimentelle Forschung innovativen neuen, tierversuchsfreien Modellen gegenübergestellt wird.

Darüber hinaus hat Dr. Tamara Zietek zusammen mit einer ehemaligen Kollegin aus München ein Buchkapitel für *Methods in Molecular Biology* verfasst. Außerdem war sie Co-Autorin beim Bericht über das erste ONTOX Stakeholder-Netzwerktreffen im März 2020. Ziel dieses Treffens waren die Herausforderungen und Treiber für die Implementierung von tierversuchsfreien Methoden in der chemischen Risikobewertung zu identifizieren.



## Internationale Stakeholder- und Gremienarbeit

Dr. Tamara Zietek und Dr. Dilyana Filipova sind in folgenden internationalen Forschungsprojekten oder Konsortien vertreten, bei denen es um die Abschaffung von Tierversuchen und die Entwicklung und Implementierung tierversuchsfreier Technologien geht, sowie um Bildung: ONTOX, SAFE Konsortium, Global Education Hub, iMPSS, ISTNET-DART, ModHaz. Zudem sind wir in einigen internationalen Forschungsanträgen als Partner/Stakeholder mit dabei, die aktuell noch unter Begutachtung stehen.

Des Weiteren arbeiten wir als akkreditierte Stakeholder mit folgenden EU-Institutionen zusammen, um eine gesetzliche Abschaffung der Tierversuche in Europa und darüber hinaus zu erwirken: ECHA (Europäische Chemikalienagentur), EMA (Europäische Arzneimittelagentur), EFSA (Europäische Lebensmittelagentur), Europäische Kommission, JRC/ECVAM (Forschungszentrum der EU-Kommission).



von li.: Dr. Tamara Zietek (ÄgT-Geschäftsführerin Wissenschaft) mit Dr. Arianna Giusti (Cosmetics Europe), Thomas Hartung (CAAT) und Dr. Predrag Kukic (Unilever) beim ONTOX-Hackathon in Utrecht.

## ECEAE zieht nach Deutschland



Emeline Gougeon und Lilas Coutot vom französischen ECEAE-Mitgliedsverein Pro Anima vertraten die ECEAE beim Roundtable-Gespräch in Brüssel.

Die Arbeit auf europäischer Ebene ist wichtiger denn je, denn Brüssel ist letztlich die Schaltstelle sowohl in Bezug auf die regulatorischen, also gesetzlich vorgeschriebenen, Tierversuche als auch für mögliche Ausstiegs-Szenarien.

Die aktive Mitarbeit in unseren europäischen Dachverbänden Eurogroup for Animals und European Coalition to End Animal Experiments (ECEAE) ist entsprechend von immenser Bedeutung.

Die ECEAE wurde 1990 in Großbritannien gegründet, zunächst mit dem Ziel, die Kosmetik-Tierversuche abzuschaffen. Weitere Ziele und Kampagnen kamen hinzu und heute ist die ECEAE eine der 5 großen europaweit agierenden NGOs (neben Eurogroup, PeTA, Cruelty Free Europe und Humane Society International). Der Verband hat derzeit 18 Mitgliedsvereine und besitzt Stakeholder-Status bei einer Reihe von europäischen Gremien wie der Europäischen Chemikalienagentur ECHA.

Seit August 2024 befindet sich der Sitz der ECEAE in Köln. Dafür haben wir nach deutschem Vereinsrecht einen neuen Verein gegründet. Dr. Tamara Zietek und Dr. Corina Gericke wurden als neuer Vorstand gewählt. ÄgT hat nun innerhalb der ECEAE eine noch stärkere Führungs- und Managementfunktion als bisher.



# Früchte der Europäischen Bürgerinitiative Bewegung in der EU

Die Europäische Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics“ (EBI), die in den Jahren 2021/2022 über 1,2 Millionen Unterschriften gesammelt hat, war ein voller Erfolg. Dadurch muss sich die EU-Kommission mit den Forderungen auseinandersetzen. Ein Resultat ist die Gestaltung einer sogenannten Roadmap zur tierversuchsfreien Sicherheitstestung von Chemikalien. Das bedeutet, die EU-Kommission will einen Fahrplan zum Ausstieg aus Chemikalien-Tierversuchen entwickeln.

Unser Dachverband ECEAE gehört zu den 5 Initiatoren der EBI: European Coalition to End Animal Experiments (ECEAE), Cruelty Free Europe (CFE), Eurogroup for Animals (EFA), Humane Society International (HSI) und People for the Ethical Treatment of Animals (PETA).

2024 haben diese 5 NGOs einen Roundtable mit mehreren Interessengruppen und der EU-Kommission organisiert. Zudem fand ein Workshop der EU-Kommission zur weiteren Ausgestaltung der Roadmap statt.

Dr. Tamara Zietek ist als Repräsentantin der ECEAE an den Gesprächen und Treffen beteiligt. Die 5 NGOs sind mit der EU-Kommission und der Europäischen Chemikalienagentur ECHA im Gespräch, um die Gestaltung des Fahrplans



Beim Workshop der ECHA zur tierversuchsfreien Sicherheitstestung von Chemikalien in der EU, Ende Februar in Helsinki. Rechts Prof. Ellen Fritsche vom Swiss Centre for Applied Human Toxicology, daneben ÄgT-Geschäftsführerin Wissenschaft Dr. Tamara Zietek, Mitte Dr. Sharon McGuinness, Direktorin der Europäischen Chemikalienagentur ECHA sowie Vertreter unserer internationalen Partner-NGOs.

zu unterstützen. Hauptziel ist es, sicherzustellen, dass die Roadmap zu einem schnellen Ausstieg aus den Tierversuchen führt.

## Datenbank Tierversuche

Auch unsere ebenfalls weltweit einzigartige frei zugänglichen „Datenbank Tierversuche“, mit der wir seit drei Jahrzehnten Details zu in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren, haben wir weiter mit aktuellen Tierversuchsbeschreibungen befüllt. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschriften veröffentlichte Versuche, die unsere Wissenschaftler allgemeinverständlich in deutscher Sprache zusammenfassen. Interessierte können nach Tierarten, Städten, Forschungsbereichen

usw. suchen. 2024 wurden 116 Einträge hinzugefügt; damit enthält die Datenbank derzeit über 5.600 Einträge. Die Datenbank Tierversuche ist u.a. Basis für ÄgT-Städte-Infoblätter, unseren Negativpreis, den wir jährlich vergeben, für Strafanzeigen und der – wiederum einzigartigen – Adressliste der Tierversuchslabore.

[www.datenbank-tierversuche.de](http://www.datenbank-tierversuche.de)



Großer Protest: 1.800 Menschen gingen mit uns auf die Straße.

## Vereint gegen Affenhirnforschung am Ernst Strüngmann Institut (ESI)

Seit gut zwei Jahren haben wir unsere Kampagne gegen Affenhirnforschung besonders intensiviert. Im Visier haben wir dabei auch das Ernst Strüngmann Institut (ESI) in Frankfurt/M. Dort werden seit mehr als einem Jahrzehnt Affen in der Hirnforschung gequält. Sowohl Rhesus- als auch Javaneraffen und Weißbüscheläffchen leiden oft über unfassbar lange Zeiträume von 10 bis 20 Jahren für die sogenannte Grundlagenforschung. Immer wieder wurden Missstände aus dem Labor gemeldet. Dank mutiger Whistleblower haben wir 2024 neue wichtige Informationen über die Zustände erhalten. So fehlte es seit Anfang 2024 sogar an gesetzlich vorgeschriebenem affenkundigem Personal. Zur Kräftebündelung haben wir uns zusammengeschlossen und ein großes Tierschutzbündnis formiert: Gemeinsam mit SOKO Tierschutz, PETA, ARIWA und einigen Frankfurter

Organisationen fordern wir die Schließung des Labors und Umsiedlung der Affen und weiterer Tiere in spezialisierte Auffangstationen und sind kontinuierlich mit Aktionen tätig.

2024 erstatteten wir Strafanzeige gegen das Regierungspräsidium Darmstadt als die für die Genehmigungen am Ernst Strüngmann Institut (ESI) zuständige Behörde. 2023 wurden ihr gravierende Missstände in der Affenhaltung am ESI gemeldet, Anfang 2024 war ihr bekannt, dass das primatenkundige Fachpersonal das Institut verlassen hatte. Statt die Haltung umgehend zu beenden gab man sich damit zufrieden, dass das ESI seine Genehmigungen zurückgab und vorübergehend auf Tierversuche verzichtete. Die Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft laufen noch.

Um den öffentlichen Druck aufrecht zu erhalten, organisierte unser Bündnis und insbesondere unsere AG Frankfurt / Rhein-Main in 2024 insgesamt 37 Protestaktionen. Dazu gehörten regelmäßige Mahnwachen vor dem ESI – inklusive 3 Kulturmahnwachen –, Infostände, eine Großdemo mit 1.800 Teilnehmenden, eine Online-Demo sowie zahlreiche andere digitale Proteste mit Tausenden Protestbriefen an Politik und Institut.

Rhesusaffe Gandalf im ESI steht dabei als Namensgeber der Kampagne und als Symbolfigur für alle Tiere in Experimenten. Unser Einsatz geht weiter, bis die Tierversuche beendet sind.



Vor Ort hält insbesondere unsere AG Frankfurt den öffentlichen Protest aufrecht. Sie organisierte u. a. 3 Kulturmahnwachen, darunter eine 14-stündige Klavierperformance als Symbol für das unaufhörliche Leid der Affen.



## Uni Düsseldorf entlässt zwei „Versuchs“hunde



Jahrelang wurden an der HHU leidvolle Tierversuche u.a. im Bereich der Zahnmedizin an Hunden durchgeführt. Obwohl bereits 2018 behauptet wurde, dass keine weiteren Experimente an Hunden durchgeführt würden, verblieb eine beträchtliche Anzahl im Labor. Von ursprünglich 24 Hunden waren es im Sommer 2024 nur noch vier. Dass schließlich nur zwei Hunde rausgegeben wurden, begründete die Uni u.a. mit dem Alter der zurückbleibenden Tiere.

Den Druck vor Ort hielt insbesondere unsere AG Düsseldorf, oft mit anderen Tierschützern, aufrecht. Allein 2024 organisierte sie 14 öffentliche Aktionen, von Flyer-Aktionen an Ampeln über Mahnwachen und Infostände, Vorträge bis hin zu zwei gut besuchten Demonstrationen. Die Kampagne ist jedoch noch nicht beendet. Denn an der HHU wurden nach unserer Recherche mehr als 81.000 Tiere im Jahr 2023 für Forschung und Lehre „verbraucht“. Wir fordern also weiterhin den Stopp aller Tierversuche und rufen die Öffentlichkeit zu aktiver Unterstützung auf, beispielsweise durch Unterzeichnung unserer Petition.

Nach einem Jahr intensiver Kampagnen-Arbeit wurden wir mit diesem Erfolg belohnt: Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) entließ Ende 2024 endlich zwei Hunde aus ihrem Tierversuchslabor, eine Beagle- und eine Foxhound-Hündin. In Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Düsseldorf konnte ein gemeinsames Zuhause für die beiden 10-Jährigen gefunden werden. Obwohl sie nur Laborleben kannten, verlief die Umgewöhnung erfreulich unkompliziert.

[www.lasstdiehundefrei.de](http://www.lasstdiehundefrei.de)



Die ÄgT-AG Düsseldorf organisierte 2024 allein 14 öffentlichkeitswirksame Aktionen. Hier eine von vielen Mahnwachen.



# Osteuropa-Projekt „Tiere retten mit Computern“

Dieses gehört zu unseren erfolgreichsten Projekten. Seit 2008 haben wir Verträge mit den Leitern von 80 Instituten in 34 Städten der Ukraine, Russland, Weißrussland, Kirgistan, Usbekistan, Bosnien und Herzegowina und Bulgarien geschlossen, davon 62 Institute in der Ukraine. Dadurch werden jedes Jahr rund 61.000 Tiere vor einem qualvollen Tod an den Universitäten bewahrt.

Außerdem haben wir die Entwicklung russisch- und ukrainisch-sprachiger Lehrfilme und Computersimulationen finanziert sowie durch Pressekonferenzen und Medienberichte eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit angestoßen. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine änderte sich plötzlich alles. Vor allem waren wir um unseren ukrainischen Projektpartner Dimitrij Leporskij besorgt. Dennoch machte er weiter und allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir auch 2024 wieder Verträge unter Dach und Fach bringen: zwei mit Instituten in Kiew und einen in Poltawa.

Hinzu kam unser erstes Projekt in Bulgarien. Der Kontakt zur veterinärmedizinischen Fakultät der Universität für Forstwirtschaft Sofia kam auf einem Kongress zustande, bei dem unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Dilyana Filipova, selbst gebürtige Bulgarin, einen Vortrag gehalten hatte. Rund 500 Tiere – hauptsächlich Frösche sowie einige Ratten, Mäuse und Kaninchen – werden nun nicht mehr für studentische Übungen gequält und getötet. Die Studenten lernen jetzt anhand von modernen Computersimulationen mit 14 generalüberholte Laptops, die das weltweite Netzwerk Labdoo zur Verfügung gestellt hat.

Alle unsere Osteuropa-Projekte erfolgen in einer Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk für humane Ausbildung InterNICHE.



Bulgarien: Tiermedizinstudenten an der Universität für Forstwirtschaft Sofia mit den gespendeten Laptops.



Ukraine: Unser Projekt-Leiter Dimitrij Leporskij übergibt Hardware und Software an die Landwirtschaftliche Universität Poltawa.



## Preisverleihung für absurdesten Tierversuch



Seit 2018 vergeben wir jährlich einen Negativpreis, um Aufmerksamkeit auf besonders absurde und qualvolle Versuche zu lenken. Anfangs haben wir ihn live vergeben, seit Corona virtuell. 2024 legten wir den Fokus auf die Absurdität – um der von Tierversuchsbefürwortern geschaffenen Illusion, dass Tierversuche vor allem dem Wohl des Menschen dienen und die Tiere somit einem vermeintlich gerechtfertigten höheren Zweck geopfert werden, die Realität entgegenzustellen. Dazu haben wir wieder eines von 5 nominierten Instituten per Online-Abstimmung auswählen lassen. Unrühmlicher Gewinner wurde das Regensburg Center for Neuroscience (RNC) der Universität Regensburg, für einen Versuch mit 192 Mäusen, bei dem den Tieren Elektroschocks verabreicht wurden, um bei ihnen Angst vor Artgenossen auszulösen. Zu glauben, dass sich damit soziale Ängste beim Menschen erforschen lassen, ist absurd.

## ÄgT-Plakat-Ausstellung – ein Renner im Sommer 2024



Die ÄgT-Ausstellung ist anpassungsfähig und hat schon viele Wände belebt, von der Zeltwand, über die von Kneipen bis zu Volkshochschulen. Bei Platznot kann auf einzelne Tafeln verzichtet und dennoch viel Wissen vermittelt werden.

Unsere Plakatausstellung besteht aus 15 reich bebilderten Ausstellungstafeln und informiert sachlich fundiert und stichwortartig prägnant über verschiedene Aspekte des Tierversuchs und der tierversuchsfreien Forschung. Anfang des Jahres hatten wir sie kräftig in Tierschutzkreisen beworben, mit erfolgreicher Resonanz: Über die Sommermonate war sie deutschlandweit in 14 Tierheimen und Tierschutzvereinen zu sehen; meist bei Tagen der offenen Tür und bei

anderen Tierheimfesten. Darüber hinaus hing die Ausstellung in Erlangen im Veranstaltungshaus der Kirche Kreuz & Quer sowie in der Volkshochschule Krefeld, in der unsere AG Düsseldorf zudem einen Vortrag hielt.

Bei Interesse an der Ausstellung bitte schreiben an [dressel@aerzte-gegen-tierversuche](mailto:dressel@aerzte-gegen-tierversuche).



# Hochschulkampagne Pilotprojekt mit AStA Bonn

11 Bundesländer ermöglichen bislang durch Regelungen in den Hochschulgesetzen Studierenden ohne Tierleid ihren Abschluss zu erlangen. Doch die Hürden sind groß und noch immer gehören tierverbrauchende Übungen zum Standard in den Studiengängen Human- und Tiermedizinern sowie Biologie.



Dr. med. Rosmarie Lautenbacher, ÄgT-Vorstandsmitglied und Leiterin der AG Augsburg, verteilt Flyer zu Semesterbeginn an Studierende.

Die Studierenden werden in der Regel nicht auf ihren Anspruch aufmerksam gemacht, Interessierten oft Nachteile suggeriert und sie indirekt zur Teilnahme gezwungen. Dem wollen wir verstärkt seit 2024 entgegenwirken. Mit dem Referat für Ökologie des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Universität Bonn starteten wir ein Pilotprojekt.

Ein gemeinsamer Flyer klärt die Studierenden über ihre Rechte bzgl. einer Befreiung vom Tierversuch im Studium auf und gibt konkrete Tipps, wie sie in Bonn tierversuchsfrei studieren können. Ein QR-Code führt direkt zu einer Vorlage für einen Befreiungsantrag. Die Flyer wurden erstmals im Oktober durch das Öko-Referat des AStAs während der Veranstaltungen für Erstsemestler verteilt sowie in die beliebten Campus-Tüten gepackt; das

sind kleine Geschenktüten, die zum Semesterbeginn in Uni-Mensen verteilt werden und nützliche Infos für Studierende enthalten.

Einen inhaltlich etwas anderen Flyer verteilte unsere AG Augsburg zu Semesterbeginn im Oktober an Erstsemesterstudierende Medizin. Denn am neuen Medizin-Campus soll ab ca. 2030 mit Tierversuchen geforscht werden, wogegen ÄgT seit Bekanntwerden der Pläne in 2020 mit allen Möglichkeiten protestiert. Dieser Flyer weist darauf hin, dass sich innovative Spitzenforschung, wie die Uni Augsburg sie sich auf die Fahnen schreibt, und Tierversuche, wie sie im bis noch vor kurzem tierversuchsfreien Augsburg stattfinden, sich nicht vereinbaren lassen.





## Weitere Kampagnen und Projekte



Unsere in 2023 gestartete Kampagne zum **Stopp des Leids der Pfeilschwanzkrebse** setzten wir fort und appellierten an die Öffentlichkeit, unsere Petition (online, Papier) zu unterstützen. Gefordert wird damit (nach dem Erfolg des Endes des Kaninchen-Pyrogentests) ein sofortiges Verbot des aus dem Blut der Pfeilschwanzkrebse gewonnenen Pyrogentests und eine konsequente Nutzung vorhandener tierfreier Methoden. Zur breiteren Bewerbung produzierten wir ein Video; wegen der internationalen Relevanz auch auf Englisch.

📌 **Sehr informativ zur Kampagne, das 3-Minuten-Video auf YouTube >>**

- Zum Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche am 24. April hatten wir wieder zu einem Aktionstag aufgerufen, und unsere AGs und befreundeten Gruppen veranstalteten insgesamt 32 Aktionen – Infostände, Silent Lines, Demos, Letter-Aktionen und Theaterstücke – in 26 Städten. Im Zentrum stand diesmal **unsere Liste** mit mehr als 900 Tierversuchslaboren in Deutschland.
- Zur Wahl des Europarlaments haben wir die Kampagne „Vote for Animals“ unseres Dachverbandes Eurogroup for Animals unterstützt. Sie forderte die Kandidierenden auf, ein Wahlversprechen für die Tiere abzugeben. Dazu gehörte: „Ich fordere, den Übergang zur tierversuchsfreien Wissenschaft zu beschleunigen“. Wir haben über all unsere Kanäle (Social Media, Newsletter, Webseite, Presse, Infostände, Journal) an die Bürger appelliert, Kandidierende aufzufordern, sich dem Versprechen anzuschließen.
- Mit Infoständen und einem Lichtermarsch unterstrich unsere AG Münster erneut unsere jahrelange Forderung Covance schließen! (neuer Name LabCorb), eines der größten Tierversuchslabore für Affen in Europa.
- Unser Schulprojekt richtet sich mit seiner Webseite **www.tierschutz-in-der-schule.de** vor allem an Lehrer. Hier bieten wir u.a. Arbeitsmaterial zum kostenlosen Download sowie für etliche Regionen ehrenamtliche Tierschutzlehrer fürs Klassenzimmer an. 2024 war auffällig, dass relativ viele Schüler auf ÄgT zugekommen waren und Interviews wünschten.
- **„NEIN zum Tierversuchslabor in Augsburg!“** – Seit 2020 protestieren wir gegen das Vorhaben, am neuen Medizin-Campus der Uniklinik in Augsburg ein Tierversuchslabor zu bauen. Über 40.000 Unterschriften haben wir bereits an den Bayerischen Landtag übergeben. Höchstaktiv ist unsere AG Augsburg: mit allein 29 öffentlichen Aktionen in 2024. Im Gespräch mit dem Prodekan wurde uns 2024 mitgeteilt, dass nicht einmal Bereitschaft für unsere Minimalforderung besteht, nämlich einen Lehrstuhl für tierversuchsfreie Forschung zu schaffen.



Zeigt Standing bei jedem Wetter: unsere AG Augsburg! Neben einem Vortrag und 4 Infoständen hielten die Aktiven 24(!) Mahnwachen in 2024 ab; regelmäßig in der Nähe der Uni und beim Interimslabor im Sigma-park, in welchem bereits Tierversuche begonnen haben.



# Politische Arbeit in Deutschland

Bereits im Jahr 2023 legte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine lange überfällige Überarbeitung des Tierschutzgesetzes vor. Doch die gravierenden Missstände in der Umsetzung der EU-Tierversuchsrichtlinie blieben dabei unangetastet. Wir erstellten eine ausführliche Stellungnahme und informierten mehr als 800 politische Entscheidungsträger über die bestehenden rechtlichen Defizite.

Als die Tierversuchslobby mit einer medialen Kampagne reagierte und den Gesetzentwurf als angebliches Ende der biomedizinischen Forschung in Deutschland darstellte, veröffentlichten wir im März 2024 einen Faktencheck. Dieser entlarvte die unbegründete Panikmache im Zusammenhang mit den geplanten Verschärfungen des Tierschutzgesetzes. Zudem suchten wir aktiv den Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, um zu verhindern, dass die wenigen positiven Veränderungen im Bereich Tierversuche rückgängig gemacht würden. Dennoch gelang es der Tierversuchslobby, politischen Druck auszuüben, sodass ein neuer Entwurf die Tötung von „Überschusstieren“ faktisch legitimierte.

In Reaktion darauf schlossen wir uns mit anderen Tierschutzorganisationen zusammen und veröffentlichten eine gemeinsame Erklärung gegen diese geplante Legitimierung. Trotz aller Bemühungen konnte sich die Ampel-Regierung bis zu ihrem Ende nicht auf eine einheitliche Linie beim Tierschutzgesetz einigen. Die dringend notwendige Überarbeitung, die zumindest in einigen Bereichen Verbesserungen gebracht hätte – wenn auch nicht für Tiere in Laboren –, wurde letztlich nicht mehr beschlossen. Damit bleibt das alte Tierschutzgesetz weiterhin in Kraft.

Zeitgleich zum Tierschutzgesetz erfolgte in 2024 auch eine Überarbeitung der Tierversuchsrichtlinie, die die Chance auf eine Verbesserung bot. Auch hierzu reichten wir eine ausführliche Stellungnahme ein.

Ebenfalls im Jahr 2024 wurden wir mit drei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in die Ausarbeitung der in der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung angekündigten „Reduktionsstrategie“ für Tier-



versuche eingebunden. In Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren Stakeholdern aus NGOs, Forschung und Industrie wurden für verschiedene Anwendungsbereiche von Tierversuchen konkrete Strategien für die Reduktion von Tierversuchen und die Implementierung tierversuchsfreier Methoden entwickelt.

Mit unseren wissenschaftlich und juristisch ausgebildeten Mitarbeitenden initiieren wir regelmäßig Fachgespräche mit Entscheidungsträgern wie Behördenvertretern, Ministerien und Politikern. In diesen Gesprächen informieren wir fachgerecht über die aktuellen Missstände im Bereich Tierversuche sowie über den aktuellen Stand der tierversuchsfreien medizinischen Forschung. Unser Verein hält auf Einladung Vorträge in verschiedenen politischen Gremien, darunter tierschutzpolitische Treffen oder Landesgruppen von Parteien. Aufgrund des wachsenden öffentlichen Interesses am Thema Tierversuche wurden wir 2024 vermehrt eingeladen, Politiker über die Möglichkeiten eines Ausstiegs aus Tierversuchen zu informieren.



# Juristische Arbeit

Im Jahr 2024 konnten wir unsere juristische Arbeit weiter intensivieren, denn zusätzlich zu unserer schon länger tätigen juristischen Kraft haben wir eine weitere Juristin angestellt.

Wir setzen uns entschlossen und verstärkt für mehr Transparenz im Bereich Tierversuche ein. Durch gezielte Anfragen an Institute, Behörden und politische Institutionen im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes sowie durch sogenannte Kleine Anfragen bringen wir wichtige Zahlen und Fakten ans Licht. Diese Erkenntnisse teilen wir mit der Politik und der Öffentlichkeit und leiten bei Missständen juristische Schritte ein.

Sobald uns ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz bekannt wird, melden wir diesen an zuständige Behörden und erstatten Strafanzeigen, um eine Strafverfolgung anzustoßen. Leider kommt es im Bereich der Tierversuche nur selten zu Anklagen und noch seltener zu Verurteilungen. Dennoch sind diese Anzeigen und die damit verbundene öffentliche Aufmerksamkeit von großer Bedeutung für den Tierschutz. Sie haben eine abschreckende Wirkung, sensibilisieren die Öffentlichkeit – auch politische Entscheidungsträger – und können durch öffentlichen Druck nachhaltige Veränderungen bewirken.

2024 stellten wir Strafanzeige wegen Tierquälerei, nachdem in einer Tierhaltungsanlage der Justus-Liebig-Universität Gießen aufgrund einer Heizungsfehlfunktion 600 Mäuse qualvoll verendeten. Zudem erstatteten wir Strafanzeige gegen die für die Genehmigungen am Ernst Strüngmann Institut (ESI) zuständige Behörde, nachdem seit Anfang 2023 wiederholt gravierende Missstände in der Affenhaltung am ESI gemeldet worden waren. Als Anfang 2024 auch noch das erforderliche primatenkundige Fachpersonal das Institut verließ, hätte die Behörde die Haltung umgehend beenden müssen. Stattdessen gab man sich damit zufrieden, dass das ESI seine Genehmigungen zurückgab und vorübergehend auf Tierversuche verzichtete. In beiden Fällen laufen weiterhin Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft.



Bereits in den Jahren 2021 und 2022 hatten wir Strafanzeigen gegen verschiedene hessische Labore sowie die Universität Kiel erstattet, da dort überzählige Tiere, sogenannte „Überschusstiere“ getötet wurden. Im Jahr 2023 wurden diese Verfahren mit fragwürdigen Begründungen eingestellt, und auch unsere Beschwerden gegen diese Entscheidungen blieben erfolglos. Unsere Strafanzeige in Kiel wurde nun im Jahr 2024 ebenfalls eingestellt. Dennoch werten wir unsere rechtlichen Schritte als großen Erfolg, da sie eine erhebliche öffentliche und behördliche Aufmerksamkeit auf das Thema „Überschusstiere“ gelenkt haben. Nach offiziellen Angaben ist die Zahl dieser Tiere in den letzten zwei Jahren zunächst um 30 % und anschließend nochmals um über 20 % gesunken.

Als in Berlin verbandsklageberechtigter Verein haben wir unser Mitwirkungsrecht genutzt und zu drei unserer Meinung nach nicht genehmigungsfähigen Tierversuchsanträgen Akteneinsicht genommen sowie Stellungnahmen abgegeben. In zwei Fällen haben wir bereits 2023 Feststellungsklagen eingereicht, deren Prozesse weiterhin laufen.



# Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und nutzen verschiedene Mittel: Pressemitteilungen, Newsletter, Soziale Medien sowie natürlich persönliche Kontakte. Insbesondere unsere regionalen Arbeitsgruppen (18 in 2024) sind sehr bürgernah engagiert und immens wichtig.



Gelungener Versuch, eine neue Zielgruppe zu erreichen: Infostand beim M'era Luna-Festival in Hildesheim, dem größten Musikfestival der Gothic- und Alternativ-Szene Deutschlands.



Am Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche hielt Dr. med. vet. Gaby Neumann, ÄgT-Pressesprecherin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, online einen Live-Vortrag, [der hier nach wie vor auf YouTube anzusehen ist.](#)

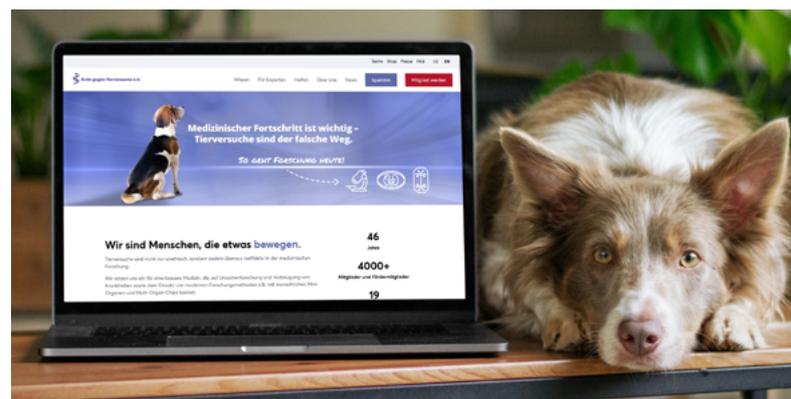


2024 haben wir 190 verschiedene, bundesweite Aktivitäten erfasst (manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand):

- 17 Vorträge
- 3 Podiumsdiskussionen
- 4 Redebeiträge bei Demos
- 67 Infostände
- 5 Demos (davon 3 x als Veranstalter)
- 73 Mahnwachen und Silent Lines, davon 24x in Augsburg, 24x ESI Frankfurt
- 17 ÄgT-Plakat-Ausstellungen
- 4 Sonstige, wie Theaterstück und Ampelaktionen

## Webseite

Vereinswebseiten sind eine Selbstverständlichkeit. Doch die Inhalte machen den Unterschied. Unsere Webseite ist elementar für Wissenstransfer, Mitmach-Aktionen, Bestellungen, Kontakt-Aufnahmen, Netzwerken und einiges mehr. Seit der Neugestaltung in 2023 stellen wir u.a. tiefergehende Informationen in einem Expertenbereich öffentlich. Auch übersetzen und veröffentlichen wir mehr Texte für unsere englischsprachige Webseite.





## Social-Media

Social Media ist heute für NGOs essenziell, um Themen bekannt zu machen, Reichweite zu erhöhen, Unterstützer zu mobilisieren und Spenden zu generieren. Durch gezielte Arbeit können wir über die verschiedenen Kanäle Bewusstsein bei verschiedenen Zielgruppen für unsere Anliegen schaffen. Zudem ermöglichen soziale Netzwerke eine kosteneffiziente und authentische Kommunikation.

2022 haben wir daher deutlich im Bereich Social-Media aufgestockt und uns professionalisiert. Seither erreichen wir sowohl über Facebook, Instagram, X (ehemals Twitter), Linked In, TikTok und Youtube eine stark zunehmende Zahl an Interessierten. Auch unsere regionalen AGs haben nun eigene Social-Media-Profile.

Unser Controlling zeigt: 2024 hat sich unsere gesamte Reichweite im Vergleich zum Jahr 2023 mehr als verdoppelt.

Mit TikTok haben wir erst 2024 richtig angefangen und trotzdem erzielen wir darüber in manchen Monaten mehr

Reichweite als über die anderen Kanäle. Auf Linked In ist die Reichweite zwar nicht so groß wie die auf Instagram, Facebook und TikTok, dafür erreichen wir damit aber ein besonders qualifiziertes Publikum. Am YouTube-Account arbeiten wir in puncto Account-Aufbau/Gestaltung intensiv und Erfolge der Anstrengungen werden sichtbar.

 [www.facebook.com/aerztegegentierversuche](https://www.facebook.com/aerztegegentierversuche)

 [www.instagram.com/aerztegegentierversuche/](https://www.instagram.com/aerztegegentierversuche/)

 (Anfang 2025 zu Bluesky gewechselt)

 [de.linkedin.com/company/aerzte-gegen-tierversuche](https://de.linkedin.com/company/aerzte-gegen-tierversuche)

 [www.tiktok.com/@aerztegegentierversuche](https://www.tiktok.com/@aerztegegentierversuche)

 [www.youtube.com/user/NeinZuTierversuchen](https://www.youtube.com/user/NeinZuTierversuchen)

## ÄgT-Journal

Unser ÄgT-Journal ging wie üblich viermal, in jedem Quartal, an Mitglieder/Fördermitglieder sowie an relevante Politiker im Bundestag und in allen Landtagen (Ressorts Tierschutz, Gesundheit, Wissenschaft). Darüber hinaus verschickten wir es an wichtige Funktionsträger wie z. B. die Genehmigungsbehörden für Tierversuche in allen Bundesländern und alle Veterinärämter in deutschen Städten/Kreisen.

Als frei zugängliche Online-Versionen (PDF) stellen wir die Journale auch auf unsere Webseite.

In Ausgabe 1-2024 thematisierten wir im Schwerpunktteil „Personalisierte Krebstherapie“ und entsprechend tierversuchsfreie Innovationen. Um diese Inhalte gezielt bekannter zu machen, verschickten wir diese Ausgabe an über 300 Onkologie-Praxen. Das ÄgT-Journal 2-2024 informierte im Schwerpunkt dann vielschichtig „Prävention“. Als PDF-Fassung ließen wir dieses auch ausgewählten Ernährungsberatern zukommen.



Diese Schwerpunkte, sowie „Ökotoxikologie“, wurden seitens unserer Wissenschaftsabteilung ausgearbeitet und dazu dann noch umfassendere Beiträge auf unserer Webseite veröffentlicht.



## Videos

**TIERVERSUCHE  
IN EUROPA  
ABSCHAFFEN**

Mit diesem 30-Minuten Vortrag/Video gibt Dr. Tamara Zietek einen Einblick in internationale Arbeit und zeigt, welches Potenzial in dem Engagement von Ärzte gegen Tierversuche auf Europa-Ebene steckt.

🔗 [www.youtube.com/watch?v=kfCQRHZJQI](http://www.youtube.com/watch?v=kfCQRHZJQI)

**FORSCHUNG OHNE  
TIERVERSUCHE**  
Beispiel KI und Mini-Gehirne

unser Review

weltgrößter  
Kongress  
in Seattle, USA

Dipl.-Biol. Julia Radzwill berichtet in diesem 8-Minuten-Video vom Microphysiological Systems World Summit (MPS WS), dem weltweit größten Kongress für MOCs und Co., zu dem zwei ÄgT-Wissenschaftlerinnen nach Seattle, USA, gereist waren.

🔗 [www.youtube.com/watch?v=Js2aLwXj2Lo&t](http://www.youtube.com/watch?v=Js2aLwXj2Lo&t)

Für unsere Öffentlichkeitsarbeit über Social-Media-Kanäle ist es unentbehrlich, Videos und Kurzvideos (sogenannte Shorts und Reels) zu produzieren. Wir haben unser gutes Vorjahresergebnis tatsächlich noch getoppt: 12 Videos, 16 NATworks-Vorträge (Deutsch und Englisch) und über 50 Kurzvideos. Vermehrt produzieren wir die Videos auch auf Englisch, so auch unseren neuen ÄgT-Portraitfilm.

Zu den Videos gehörten Info-Filme zum Wissenstransfer wie der Online-Vortrag von Dr. rer. nat. Tamara Zietek „Wie wir Tierversuche in Europa abschaffen können“, Dokumentationen zu tierversuchsfreien Methoden im Studium sowie der Film „Schränkt die Änderung im Tierschutzgesetz

Tierversuche ein?“, der ein komplexes juristisches Thema verständlich vermittelt. Zu den Kurzvideos zählten Motivationsclips mit Aufforderung zum Mitmachen, Berichte von Aktionen sowie über unsere Besuche von (inter)nationalen Kongressen. Alle über 70 Videos wurden in Eigenregie von unserem Medienteam produziert.

**Unsere Videos sind über unseren Youtube-Kanal anzusehen:**  
🔗 [www.youtube.com/NeinZuTierversuchen](http://www.youtube.com/NeinZuTierversuchen)

**Viele, auch weitere Kurz-Clips, über unsere Instagramseite:**  
🔗 [www.instagram.com/aerztegegentierversuche](http://www.instagram.com/aerztegegentierversuche)

## Zwei-Shop-System



Schwerpunkt unseres Online-Shops sind Infomaterialien. 2022 haben wir einen Weg gefunden, um zudem „Merchandising“-Produkte anzubieten – denn je bekannter und sichtbarer wir werden, umso besser. Über ein externes Portal, das uns keinerlei logistische Arbeit oder Kosten verursacht, bieten wir seither T-Shirts, Tassen, Taschen und viele andere Produkte mit Slogans von uns an. 2024 haben wir wieder neue Motive kreiert und somit die Angebotspalette erweitert.

🔗 [www.aerzte-gegen-tierversuche.myspreadshop.de/all](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.myspreadshop.de/all)





# Kooperationen

Da man bekanntlich gemeinsam stärker ist, schließen wir Bündnisse, um schneller unsere Ziele zu erreichen.

- Ärzte gegen Tierversuche ist seit 2007 Mitglied in der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE) und hat seit 2024 den Vorsitz.
- Seit 2019 sind wir aktives Mitglied im größten Tierschutzdachverband Europas, der Eurogroup for Animals – Arbeitsgruppe „Animals in Science“. Der Zusammenschluss besteht seit 45 Jahren und hat derzeit 104 Mitglieder aus 52 Ländern.
- Aus der engen Zusammenarbeit als Vertreter der ECEAE im Rahmen der Europäischen Bürgerinitiative „Save Cruelty Free Cosmetics – Für ein Europa ohne Tierversuche“ mit den anderen großen Dachverbänden Eurogroup for Animals, Cruelty Free International, Humane Society Europe und PETA, ist unter dem Namen „5 NGO's“ ein dauerhafter Zusammenschluss geworden, mit dem wir auf Europa-politik-Ebene unterwegs sind.
- Im Rahmen des Osteuropa-Projektes arbeiten wir mit dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung InterNICHE zusammen.
- Auf nationaler Ebene ist unser Verein Mitglied beim Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen, dem Gemeinsamen Büro Tierschutzmitwirkungsrechte Baden-Württemberg und dem Bündnis gegen Tierversuche Münster.
- Im Rahmen der Kampagne „ESI schließen! Freiheit für die Affen! Rettet Gandalf!“ arbeiten wir eng insbesondere mit SOKO Tierschutz und PETA Deutschland zusammen.
- Eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit ist mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht (DJGT) entstanden. Mit Gutachten, Strafanzeigen und Stellungnahmen haben die sich ehrenamtlich engagierenden Juristen schon mehrfach unsere Arbeit unterstützt.



# Verein intern

## Unser Vorstand, seit der Wahl Juni 2022:

- Dr. med. Andreas Ganz (Vorsitzender)
- Dr. med. vet. Corina Gericke (stellv. Vorsitzende)
- Dr. med. Eva Katharina Kühner
- Dr. med. Rosmarie Lautenbacher
- Dr. med. Katharina Feuerlein

## Geschäftsführung (GF) seit 2024:

- Claus Kronaus (GF Finanzen)
- Dr. Melanie Seiler, Biologin/Primatologin (GF Öffentlichkeitsarbeit)
- Dr. rer. nat. Tamara Zietek (GF Wissenschaft)

- Schatzmeister: Roland Sasse

## Mitarbeiter:

Ende 2024 haben wir 26 Angestellte, davon zwei Werkstudierende.

## Finanzen, Mitarbeiter und Mitglieder

Unser Verein wirkt aktiv im Bereich Fundraising, um unsere Projekte und Arbeiten nachhaltig zu finanzieren. So organisieren wir jährlich zwei Spenden-Verdopplungsaktionen, bei denen eingehende Spenden durch großzügige Förderer verdoppelt werden. Darüber hinaus nutzen wir Crowdfunding-Plattformen, um gezielt Unterstützer für konkrete Vorhaben zu gewinnen. Zusätzlich sind wir kontinuierlich auf der Suche nach Fördermöglichkeiten und treten gezielt an Stiftungen, Unternehmen und weitere potenzielle Förderer heran, um unsere Arbeit langfristig abzusichern.

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen, einer Initiative für Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen. Somit haben wir uns verpflichtet, elementare Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

Die STIFTUNG WARENTEST hat zuletzt im Dezember 2021 Tierschutzorganisationen untersucht, ÄgT wurde mit ausgewählt. Die Testzeitschrift attestierte unserem Verein ein positives Votum, sozusagen „für Spenden geeignet“.

► **[Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie auf unserer Internetseite.](#)**



## Danke!

Wir alle wollen, dass Tierversuche lieber heute als morgen abgeschafft werden und wir unseren Verein nach Erreichen des Ziels schließen könnten. Doch leider ist es noch nicht so weit und nur beharrliches und schlagkräftiges Engagement wird uns diesem Ziel näherbringen. So konnten wir auch 2024 unsere Arbeit weiter ausbauen – ein Fortschritt, der ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Ob durch Spenden, Mitgliedschaft oder aktive Beteiligung an unseren Kampagnen und Petitionen – Ihr Engagement macht den Unterschied! Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihren Einsatz für die Tiere!

**46**  
JAHRE

**4.000+**  
MITGLIEDER UND  
FÖRDERMITGLIEDER

**19**  
ARBEITSGRUPPEN



## „Medizinischer Fortschritt ist wichtig – Tierversuche sind der falsche Weg!“

Unter diesem Motto setzt sich Ärzte gegen Tierversuche e. V. für eine tierversuchsfreie Forschung ein, die auf dem Einsatz von modernen Methoden z. B. mit menschlichen Zellkulturen und Organchips sowie der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten basiert. Ziel ist die Abschaffung aller Tierversuche und damit eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin – eine Wissenschaft, die durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu relevanten Ergebnissen gelangt.

### Impressum

Ärzte gegen Tierversuche e.V. · Lustheide 85 · 51427 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204 – 99902-0 · Fax: 02204 – 99902-99

E-Mail: [info@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:info@aerzte-gegen-tierversuche.de) · [www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)

Redaktion: Stephanie Elsner, Dr. Corina Gericke

Gestaltung: [www.vego-design.de](http://www.vego-design.de) · Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Vereinskonto: GLS Bank · IBAN: DE48 4306 0967 4126 7406 00 · BIC: GENODEM1GLS

Ärzte gegen Tierversuche e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.  
Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

© Ärzte gegen Tierversuche e. V. 2025